

Bibelstunde St. Martini am 18.09.2019 zum Thema: Kleine Gebetsschule

1. Die Andacht: Das Gebet des unbekanntes Psalmisten!

Ich liebe den Herrn, denn er hört die Stimme meines Flehens. Er neigt sein Ohr zu mir, darum will ich mein Leben lang ihn anrufen. (Ps 116,1-2)

1. Das zugeneigte Ohr von Gott!
2. Die persönliche Gebetserfahrung mit Gott!
3. Die Liebe zu Gott ob dessen Hören!

2. Die fünf Arten des Gebets

1. Das Loben: Du sollst Gott loben im Gebet!

Lobe den Herrn meine Seele und was in mir ist seinen heiligen Namen. (Ps 103,1)

Ehre sei Gott in der Höh. (Lk 2,14)

Im Namen werden sich beugen alle Knie, die im Himmel und auf erden und unter der Erde sind und alle Zungen sollen bekennen, daß Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes des Vaters. (Phil 2,10-11)

2. Das Danken: Du sollst Gott danken im Gebet!

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. (Ps 107,1)

Sorgt euch um nichts, sondern in allen dingen lasst eure Bitten in Gebet und flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden. (Phil 4,6)

Seid dankbar in allen Dingen, denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch. (1.Thes 5,18)

3. Das Sündenbekennen: Du sollst Gott deine Sünden im Gebet bekennen!

Gott sei mir gnädig nach deiner großen Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich rein von meiner Missetat und reinige mich von meiner Sünde. (Ps 51,3-4)

Vergib uns unsere Schuld. (Mt 6,12)

Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. Wenn wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner und sein Wort ist nicht in uns. (1.Joh 1,8-10)

4. Das Klagen: Du sollst Gott deine Klage im Gebet bringen!

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne. Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe. (Ps 22,2-3)

Elia wünschte sich zu sterben und sprach: Herr, es ist genug, so nimm nun meine Seele; denn ich bin nicht besser als meine Väter. (1.Kö 19,4)

5. Das Bitten: Du sollst Gott bitten im Gebet!

Unser tägliches Brot gib uns heute. (Mt 6,11)

So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen. Für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit. Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland. (1.Tim 2,1-3)

All eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch. (1.Petr 5,7)

Exkurs: Die Fünf Stufen des Bittgebetes:

1. Gib mir! 2. Gib ihnen! 3. Vergib mir! 4. Vergib Ihnen! 5. Gib mir das was du willst (Dein Wille geschehe)!

3. Das Wesen des Gebetes

1. Das Wesen des Gebetes ist das Wissen darum, das Gott schon alles getan hat!

Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereitet war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war. Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken! Wie ist ihre Summe so groß! (Ps 139,16-17)

Und es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören. (Jes 65,14)

2. Das Wesen des Gebetes ist das Bewusstsein absoluter menschlicher Hilflosigkeit!

Jesus aber sprach zu ihm: Du sagst: Wenn du kannst – alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. Sogleich schrie der Vater des Kindes: Ich glaube; hilf meinem Unglauben! (Mk 9,23-24)

Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. (Joh 15,4-5)

3. Das Wesen des Gebetes ist der Glaube, das absolute Vertrauen zu Gott!

Jesus sagt: Wahrlich ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt und nicht zweifelt, so werdet ihr nicht allein Taten wie die mit dem Feigenbaum tun, sondern wenn ihr zu diesem Berg sagt: heb dich und wirf dich in das Meer, so wird es geschehen. Alles was ihr bittet im Gebet, wenn ihr glaubt, so werdet ihr es empfangen. (Mt 21,21-22)

Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt. (Hebr 11,6)

4. Das Wesen des Gebetes ist das Hören auf das Wort Gottes!

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. (Joh 15,7)

Das ist die Zuversicht, die wir haben zu Gott: Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, worum wir auch bitten, so wissen wir, dass wir erhalten, was wir von ihm erbeten haben. (1.Joh 5,14-15)

5. Das Wesen des Gebetes ist der Name Jesu!

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit, wenn ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe. (Joh 15,16)

Jesus Christus spricht: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater um etwas bitten

werdet in meinem Namen, wird er's euch geben. (Joh 16,23)

4. Eine besondere Form des Gebetskampfes: Das Fasten

- Fasten heißt nicht zunächst Verzicht auf Nahrung oder Schlaf: Fasten heißt Konzentration auf das Wichtigste: Das Gebet
- Der tiefe Sinn des Fastens besteht in der zeitlich begrenzten Lösung von den materiellen Dingen dieser Welt (die an sich erlaubt und nützlich sind) um sich ganz auf Gott zu konzentrieren
- Fasten ist biblisch und wird im Neuen Testament vor allem aus folgenden Beweggründen getan:
 - Teuflische Versuchungen (Jesus fastete 40 Tage (Mt 4,1-11))
 - Schwerwiegende Entscheidungen (Einsetzung der 12 (Mk 6,12-13))
 - Neuen geistlichen Wegen (Einsetzung der Ältesten (Apg 14,23))
 - Besonderen geistlichen Kraftanstrengungen (Mk 9,29))
 - Erkannter eigener schwerer Verfehlung (Bekehrung des Paulus (Apg 9,9))
- Wichtig für das Fasten:
 - es soll der Vertiefung des Glaubens dienen
 - es soll der Vertiefung des Gebets dienen
 - es soll im Verborgenen geschehen
 - es soll freiwillig sein
- Das biblische Fasten ist im deutschen landeskirchlichen Protestantismus leider zunächst fälschlicherweise zur Konfessionsunterscheidung gegenüber den Katholiken und später zu einer lächerlichen „7 Wochen ohne Kampagne“ verkommen.

5. Der Missbrauch des Gebetes

Ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr in übler Absicht bittet, nämlich damit ihr's für eure Gelüste vergeuden könnt. Ihr Abtrünnigen, wisst ihr nicht, dass Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit Gott ist? Wer der Welt Freund sein will, der wird Gottes Feind sein. Oder meint ihr, die Schrift sage umsonst: Mit Eifer wacht Gott über den Geist, den er in uns hat wohnen lassen, und gibt umso reichlicher Gnade? Darum heißt es (Sprüche 3,34): »Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.« So seid nun Gott untertan. Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch. Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch. Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, ihr Wankelmütigen. (Jak 4,3-8)

- Der alte Adam betet; die Ichsucht
- Der Geist Gottes spricht nicht aus unserem Gebet
- Der Hochmut regiert uns
- Die Sünde ist in uns

6. Zehn praktische Tipps zum persönlichen Gebet

1. Möglichst oft Beten; auch kleine kurze Gebet; Gespräche mit Gott (Leben in der Gegenwart Gottes)!
2. Bewußt immer auch Zeit zum Gespräch mit Gott nehmen!
3. Einmal am Tag das Vaterunser beten!
4. Allein und in der Gemeinschaft mit anderen beten!
5. Nicht in böser Absicht (fleischlich gesinnt) beten!
6. Bei irdischen Entscheidungen: Gott mach die Türen zu, wenn das, was ich plane nicht sein soll!
7. Gebet ist keine Einbahnstraße: Gott antwortet; das Hören nicht vergessen!
8. Die Beugung, das Bekennen der eigenen Schuld, nicht vergessen!
9. Das Loben Gottes nicht vergessen!
10. Den Dank an Gott nicht vergessen!

7. Die Textbetrachtung zum Gebet des Jabez 1.Chr 4,9-10

Jabez war angesehenener als seine Brüder. Und seine Mutter nannte ihn Jabez; denn sie sprach: Ich habe ihn mit Kummer geboren. Jabez rief den Gott Israels an und sprach: Ach, dass du mich segnest und mein Gebiet mehrtest und deine Hand mit mir wäre und schafftest, dass mich kein Kummer trifft! Und Gott ließ kommen, worum er bat. (1.Chr 4,9-10)

1. Die Bitte um Segen
2. Die Bitte um Grenzerweiterung
3. Die Bitte um die helfende Hand Gottes
4. Die Bitte um Bewahrung vor Kummer